

Bericht aus der Sitzung des Mutlanger Gemeinderats vom 22. Januar 2019

Bürgerfragestunde

Es liegen keine Bürgeranfragen vor.

Mutlantis - Vorbereitung der Rückführung auf ein Schulschwimm- und Bürgerbad

Bürgermeisterin Eßwein erläutert anhand einer Präsentation die seit der letzten Sitzung erarbeitete weitere Vorgehensweise. Die Verwaltung gliedert die weitere Abwicklung rund um das Mutlantis in elf Teilprojekte, die in den jeweilig betreffenden Ämtern bearbeitet werden. Herr Lange wird das Gesamtprojekt steuern und den Verlauf kontrollieren.

Zudem informiert Sie, dass am Mittwoch 27. März eine Informations- und Gründungsveranstaltung des Fördervereins im MutlangerForum geplant ist und lädt hierzu recht herzlich ein.

Für die weiteren Sanierungsplanungen soll in der Gemeinderatssitzung im Februar die Vergabe eines Folgeauftrags an die Fritz Planung GmbH beschlossen werden.

Gemeinderat Kurz erinnert an den künftig maximalen Abmangel von 275.000 € und spricht sich gegen eine erneute Beauftragung der Fritz Planung GmbH aus. Er empfiehlt die Daten empirisch zu erheben ohne Begleitung durch einen Fachplaner. Die Verwaltung soll die einzelnen Sanierungsschritte selbstständig ausschreiben.

Bürgermeisterin Eßwein entgegnet, dass dies nicht allein durch die Mitarbeiter im technischen Bauamt zu leisten ist und ein Fachplaner zwingend erforderlich ist. Herr Lange ergänzt, dass alle bisherigen Maßnahmen der Gemeinde an externe Fachplaner vergeben wurden und das auch notwendig ist um Fördergelder zu erhalten.

Gemeinderat Pfitzer spricht sich dafür aus, dass sich die Gemeinde künftig nur noch um den Betrieb des Sportbeckens kümmert. Alle Formen eines öffentlichen Badebetriebs sollen ausschließlich über einen Förderverein möglich sein.

Bürgermeisterin Eßwein antwortet, dass die Verwaltung in alle Richtungen weiterprüft. Sie macht jedoch nochmals deutlich, dass der kommunalbetriebene öffentliche Badebetrieb definitiv zum 31.10.2019 eingestellt wird.

Herr Siedle ergänzt, dass es einerseits um die eher kurzfristigen Maßnahmen geht, die hinsichtlich Gebäude und Technik erforderlich werden, um den Badbetrieb nur auf das Sportbecken zurückzuführen. Zum anderen geht es um die Erstellung eines Sanierungsfahrplans, der die eher mittel- und langfristigen Maßnahmen darstellt, die in Bauabschnitten durchgeführt werden müssen, um den Betrieb des Sportbeckens dauerhaft zu sichern.

Gemeinderätin Gaiser hält die Vergabe an die Fritz Planung GmbH für sinnvoll und befürwortet die Vorgehensweise.

Gemeinderat Stütz führt aus, dass die künftige Nutzung des Bades zunächst geklärt werden muss. Erst dann sollte man über einen Rückbau oder Abriss sprechen.

Bürgermeisterin Eßwein fasst zusammen, dass die Fritz Planung GmbH bis zur kommenden Sitzung ein Angebot zur Erstellung eines Sanierungsfahrplans unterbreiten wird. Alle künftigen Nutzungen müssen in der Folge geprüft werden. Gemeinderat Pfitzer ergänzt zur Verdeutlichung, dass bisher noch kein Förderverein gegründet wurde.

Beschluss

Entfällt

Gemeindehaushalt 2019 – Vorstellung von Planungsstand und Maßnahmen

Bürgermeisterin Eßwein führt ins Thema ein und übergibt das Wort an Herrn Lange, der in den vergangenen Wochen einen Rohentwurf des Gemeindehaushalts 2019 aufgestellt hat.

a) Verwaltungshaushalt 2019

Derzeit wird bei einem recht abschließenden Informationsstand mit einem Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von gut 1,16 Mio. € gerechnet. Abgebildet sind hier die nach dem Haushaltserlass des Landes für 2019 bzw. – was die örtlichen Steuern anbetrifft - nach eigener Einschätzung zu erwartenden Steuer- und sonstigen Einnahmen sowie die für die Aufrechterhaltung der Betriebs aller Teilbereiche der Gemeinde voraussichtlich notwendigen Ausgaben. Bei den Unterhaltungsausgaben wurden neben dem laufend zu erwartenden Aufwand für die Einrichtungen der Gemeinde als besonders und damit zusätzlich zu finanzierende Maßnahmen ein Betrag von 372.950 € eingeplant.

Auch in den übrigen Ausgabeansätzen des Verwaltungshaushalts sind – außer den bereits beschlossenen Maßnahmen - keine größeren besonderen Positionen mehr enthalten. Die in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossene Rückführung des „Mutlantis“ auf ein Schulschwimmbad ist bei den Sachausgaben schon überschlägig berücksichtigt, indem vor allem die Ansätze für Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsausgaben, aber auch für die Eintrittsgelder gekürzt wurden. Die anzustoßende genauere Untersuchung des Bades mit Aufstellung eines Sanierungsfahrplans kann teilweise durch Haushaltsreste finanziert werden. Bei den Personalkosten wurde vorsichtig geplant und noch keine Kürzung vorgenommen.

b) Vermögenshaushalt 2019

Im Vermögenshaushalt 2019 sind Maßnahmen in großem Umfang bereits durch entsprechende Beschlüsse des Gemeinderats, gesetzliche Vorgaben oder sachliche Zwänge indisponibel. Insgesamt besteht für die Maßnahmen ein Finanzierungsbedarf von knapp 3,68 Mio. €. Gedeckt werden kann dieser Bedarf zum Teil aus der zu erwartenden Zuführung des Verwaltungshaushalts und einer Rückführung der bestehenden allgemeinen Rücklage auf ihre Mindesthöhe mit 1.150.000 € aus dem zuletzt festgestellten Endstand 2017. Zudem kann für 2018 mit einer Ergebnisverbesserung von etwa 108.000 € gerechnet werden, die dann zusätzlich zur Deckung herangezogen werden kann. Somit teilt sich der verbleibende Deckungsbedarf wie folgt:

Roh-Ergebnis des Vermögenshaushalts:	3.677.621 €
Zuführung vom Verwaltungshaushalt:	1.164.905 €
Entnahme freie Spitze Rücklage, 31.12.2017:	1.150.000 €
Voraussichtliche Ergebnisverbesserung 2018:	108.391 €
verbleibende Deckungslücke 2019:	1.254.325 €

Diese Deckungslücke muss durch eine entsprechende Kreditaufnahme geschlossen werden. Hierzu wurde am 23.10.2018 vom Gemeinderat ein Eckwertebeschluss gefasst, dass die Pro-Kopf-Verschuldung zum Jahresende 2019 maximal 1.100 € betragen darf. Damit ist die Obergrenze der Kreditermächtigungen für 2019 wie folgt definiert:

Aktuelle Einwohnerzahl:	6.636
Schuldengrenze je EW:	1.100 €
Gesamtverschuldungsgrenze 2019 somit:	7.299.600 €
Schuldenstand Ende 2017 (s. Jahresrechnung):	7.719.284 €
Tilgungen 2018:	-1.883.264 €
verbleibende Kreditermächtigung 2018:	399.420 €
Tilgungen 2019:	-452.976 €
Gesamtschuldenstand Ende 2019 ohne Kreditaufnahme:	5.782.464 €
Mögliche Kreditaufnahme bis zum Eckwertebeschluss:	1.517.136 €
Deckungslücke Haushaltsentwurf 2019:	-1.254.325 €
Verbleibende mögliche Kreditaufnahme:	262.811 €

Somit können weitere Maßnahmen in Höhe von maximal 262.811 € eingeplant werden, ohne gegen den Eckwertebeschluss zu verstoßen. Der Gestaltungsspielraum ist somit auch für 2019 recht begrenzt und zudem nur über Kredite erkaufte.

c) Mögliche weitere besondere Maßnahmen im Gemeindehaushalt 2019

Die Verwaltung hat alle ihr über Haushaltsanmeldungen und bisher verschobenen und bekannten Maßnahmen zusammengestellt und nach Prioritäten vorgeordnet. Bei unveränderter Übernahme aller dieser Maßnahmen in den Haushaltsplan, verbleibt noch eine Differenz von 51.151 € bis zur durch den Eckwertebeschluss definierten Verschuldungsgrenze 2019.

Gemeinderat Kurz gibt zu bedenken, immer das Wünschenswerte vom Notwendigen zu unterscheiden.

Einer von vielen Punkten wird zur Diskussion gestellt, einen Film über das Dorfleben in Mutlangen erstellen zu lassen, der 5.000 € kosten soll. Dieser Film soll eine Dauer von ca. 15 min haben. Gemeinderätin Kaim spricht sich gegen diese Maßnahme aus.

Beschluss

Bei elf Gegenstimmen wird diese Maßnahme nicht in den Haushalt 2019 aufgenommen.

Gemeinderat Pfitzer beantragt, Gelder für eine neue Weihnachtsbeleuchtung sowie zur Verbesserung der Nebenwege auf dem Friedhof einzustellen. Zudem sollte geprüft werden, einen Wildkrautbesen für das neubeschaffte Bauhoffahrzeug zu beschaffen.

Bürgermeisterin Eßwein antwortet, dass sie bezüglich der Weihnachtsbeleuchtung Kontakt mit der Stiftung Ortsbildverschönerung aufnehmen wird. Sie nimmt die weiteren Anregungen gerne auf und wird sie Herrn Brenner als neuen Mitarbeiter im tech. Bauamt zur Prüfung weiterleiten.

Gemeinderätin Gaiser erkundigt sich nach der geplanten Beleuchtung für den Kirchturm.

Bürgermeisterin Eßwein antwortet, dass diese Maßnahme von der kath. Kirchengemeinde angeregt wurde. Sie würde diese Maßnahme grundsätzlich begrüßen, jedoch nur mit einer anteiligen Kostenbeteiligung durch die Gemeinde.

Gemeinderätin März stellt einen Antrag für einen viermaligen Durchgang der Kehrmaschine im Gemeindegebiet. Gemeinderätin Staller bekräftigt dies.

Herr Grahn führt aus, dass die Wirkung des Einsatzes der Straßenkehrmaschine aus seiner Sicht sehr begrenzt ist. Durchschlagende Wirkung erzielt nur der Einsatz eines Wildkrautbesens, der aber den Straßendeckbelag stark in Mitleidenschaft zieht.

Bürgermeisterin Eßwein ergänzt, dass Herr Brenner gemeinsam mit dem Bauhof künftig eine Konzeption der notwendigen Arbeiten erarbeiten wird, bei der auch die Frage von eigener Erledigung oder Fremdvergabe bei einzelnen Ausgabenstellungen dieser Art beantwortet wird. Sie gibt zu bedenken, dass hierfür Mehrkosten in Höhe von ca. 9.000 € anfallen.

Beschluss

Bei 5 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen wird beschlossen, dass die Kehrmaschine im Jahr 2019 viermal im Gemeindegebiet eingesetzt werden soll.

Gemeinderätin Kaim bemängelt die Beleuchtung auf dem Friedhof. Zudem beantragt sie, dass Rollstuhl- und Rollatorfahrer an einigen Stellen nicht zu den Gräbern gelangen, weil die Rabatten zu hoch sind. Hier sollten Rampen an den Rabatten betoniert werden.

Bürgermeisterin Eßwein nimmt dies zur Prüfung gerne auf und fasst zusammen, dass die noch freien Gelder als Puffer eingeplant werden und nicht für weitere Unterhaltungsmaßnahmen verplant werden sollen. Sie kündigt an, dass die Einbringung und Beschlussfassung des Haushalts in der Gemeinderatssitzung am 19. März stattfinden wird. Das Gremium zeigt sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Friedhof/ Umgestaltung und Sanierung- Vergabe der Bauleistungen

Bürgermeisterin Eßwein übergibt das Wort an Herrn Grahn, der an die bisherigen Beschlüsse erinnert und die aktuelle Ausschreibung vorstellt.

Für die Sanierung des Kriegerdenkmals ist die Firma Waibel Bau aus Herlikofen mit einem Angebotspreis in Höhe von 28.111,97 € brutto die günstigste Bieterin.

Für die Umgestaltung des Platzes um die Skulptur ist die Firma Schiessle aus Giengen an der Brenz mit einem Angebotspreis in Höhe von 53.882,75 € brutto die günstigste Bieterin. Diese Maßnahme ist durch Stiftungserlöse der Stiftung Ortsbildverschönerung sowie privater Spenden bereits finanziert.

Sollte sich das Gremium für die Umgestaltung des Kriegerdenkmals in der ausgeschriebenen Form entscheiden, empfiehlt die Verwaltung die Vergabe der Leistungen ebenfalls an die Firma Schiessle aufgrund der sich ergebenden Synergieeffekte bei einer Gesamtvergabe.

Alternativ zur Umgestaltung des Kriegerdenkmals wurde in der Gemeinderatssitzung im Dezember von seitens des Gremiums gewünscht, ein Angebot über die Instandsetzung des bestehenden Kriegerdenkmals einzuholen. Bei dieser Sanierung sollen die bestehenden Natursteinstufen neu gesetzt werden, wobei der erste Tritt als Rasenmähkante dienen soll, um den Unterhaltungsaufwand zu minimieren. Daher ist es erforderlich, die Rasenfläche um das Denkmal anzugleichen. Durch die hohen Wurzeln der umliegenden Bäume wird das Niveau generell um ca. 10 cm angehoben. Sämtliche vorhandene Bodendecker werden durch niedrigwachsende Pflanzen ersetzt. Das umliegende Rasenniveau wird entsprechend moderat angehoben. Es wird zudem eine Möglichkeit zur Ablegung eines Kranzes geben. Die bestehenden drei Grabsteine neben dem Kriegerdenkmal erhalten eine Muschelkalkeinfassung, sodass dort die Unterhaltung vereinfacht wird.

Für diese Sanierung wurde ein Richtpreisangebot der Firma Beyer Landschafts- und Gartenbau in Schwäbisch Gmünd Zimmern eingeholt, welches bei 13.400 € liegt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Leistungen für die Neugestaltung des Platzes um die Skulptur an die Firma Schiessle GmbH & Co. KG, Memminger Straße 73, 89537 Giengen zu einem Angebotspreis von 53.882,75 € brutto zu vergeben.

Der Gemeinderat beschließt bei zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen, die Leistungen für die Sanierung des Kriegerdenkmals an die Firma Beyer Garten- und Landschaftsbau, Böbinger Straße 19, 73527 Schwäbisch Gmünd – Zimmern zu einem Richtpreisangebotspreis von ca. 13.400 € netto zu vergeben.

GRin Kaim merkt abschließend an, dass der Baum nach Möglichkeit erhalten werden soll und begrüßt die Vorgehensweise beim Kriegerdenkmal, weil hiermit gegenüber der ursprünglichen Sanierung nun deutlich Kosten eingespart werden.

Wahl des Gemeindewahlausschusses nach § 11 KomWG

Bürgermeisterin Eßwein übergibt das Wort an Herrn Dierstein, der die Funktionen und die Notwendigkeit des Gemeindewahlausschusses sowie die ausgewählten Bewerber kurz vorstellt.

Der Gemeindewahlausschuss leitet die Gemeindewahlen und stellt das Wahlergebnis fest. Bei der Wahl der Kreisträte leitet er die Durchführung der Wahl in der Gemeinde und wirkt bei der Feststellung des Wahlergebnisses mit. Er wird für jede Wahl neu gebildet und besteht auch nach der Wahl so lange fort, bis alle Arbeiten abgewickelt sind.

Da Frau Eßwein für den Kreistag kandidieren wird, kann sie den Vorsitz des Gemeindewahlausschusses nicht übernehmen. Es wird daher seitens der Gemeinde die Gemeindebedienstete Julia Leinmüller für das Amt der Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses vorgeschlagen.

Die weiteren Wahlvorschläge sind:

- stv. Vorsitzender Harald Welzel
- 1. Beisitzer Thomas Schmid (Vorsitzender MV Mutlangen)
- 2. Beisitzer Daniel Hirsch (Feuerwehrkommandant FFW)
- stv. 1. Beisitzerin Nicole Schreib (2. Vorsitzende MV Mutlangen)
- stv. 2. Beisitzer Johannes Bader (stv. Feuerwehrkommandant FFW Mutlangen)

Beschluss

Das Gremium wählt die vorgeschlagenen Mitglieder einstimmig für den Gemeindewahlausschuss nach § 11 KomWG.

Bekanntgaben und Verschiedenes

a) EULE-Besuche 2018

Bürgermeisterin Eßwein erläutert, dass die Gemeinde Mutlangen die Bildungswerkstatt EULE in Schwäbisch Gmünd jährlich mit 3.000 € bezuschusst. Hiermit können die örtlichen Schulen dieses Angebot kostenfrei nutzen. Im Jahr 2018 haben die ortsansässigen Schulen mit verschiedenen Klassenstufen an insgesamt 23 Terminen die EULE besucht.

b) Baukosten Oberstufengebäude (ehemaliges Haus 4)

Bürgermeisterin Eßwein teilt den aktuellen Stand der voraussichtlichen Baukosten für das Oberstufengebäude des Gymnasiums mit. Die Vergaben sind nahezu abgeschlossen. Nach aktuellem Kenntnisstand wird der Kostenrahmen nahezu punktgenau eingehalten. Dies nimmt die Bürgermeisterin zum Anlass,

um das beauftragte Planungsbüro zu loben. Unter Abzug der Zuwendungen verbleibt für die Gemeinde ein zu erbringender finanzieller Anteil von unverändert 2,38 Mio. €.

c) Spendenannahme 2. Halbjahr 2018

Bürgermeisterin Eßwein gibt anhand einer Tischvorlage bekannt, dass im zweiten Halbjahr 2018 bei der Gemeinde Spenden in Höhe von insgesamt 8.394,09 € eingingen und bittet das Gremium um die Annahme der Spenden.

Beschluss

Das Gremium nimmt die Spenden einstimmig an

d) Termine

- Einweihung Oberstufengebäude (ehemaliges Haus 4) am 8.2.2019 ab 12 Uhr für die Bevölkerung
- Vernissage Kunst im Rathaus am 14.02.2019 um 19 Uhr

e) Vergabe Kläranlage

Herr Grahn erläutert die noch offene Vergabe für eine ergänzende geotechnische Beratung sowie erdstatische Berechnungen in Bezug auf die Sanierung und Erweiterung der Kläranlage. Zwei Angebote wurden eingeholt. Die Firma Geotechnik aus Aalen ruft einen Angebotspreis von 27.942,72 € brutto auf. Die der Gemeinde Mutlangen bekannte Firma SUG Strategie und Umwelt bietet für die gleiche Leistungen ein Angebotspreis von 21.826,16 € brutto an. Diese Arbeiten sind notwendig und in der Kostenberechnung enthalten. Herr Grahn bittet um Zustimmung um keine Verzögerung in der Planung zu erhalten

Beschluss

Das Gremium beschließt einstimmig, diese geotechnische Beratung an die Firma SUG – Strategie und Umwelt, Sperberweg 3, 73547 Lorch i.H.v. 21.826,16 € brutto zu vergeben.

Anfragen der Mitglieder des Gemeinderats

a) Fraktionsvorsitz SPD

Gemeinderätin Gaiser ist ab sofort neue Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion.

b) Verkehrskontrolle in der Wetzgauer Straße

Gemeinderat Stütz beantragt, die Geschwindigkeitsmessanlage in der Wetzgauer Straße aufzuhängen.

Herr Siedle nimmt dies gerne auf und wird es zeitnah umsetzen.